

Undichte Deckendurchdringung – ein eigenwilliger Lösungsansatz

In einem Bürogebäude zeigten sich nach der Sanierung des darüber gelegenen Küchenfußbodens erst Wasserflecken an den abgehängten Deckenelementen.

Danach tropfte Wasser auf die Bürotische wie auch elektronisches Gerät. Die Suche nach der Ursache gestaltete sich in der Küche aufgrund der feststehenden Küchenblocks und anderer Apparaturen schwierig, sodass der mit der Suche beauftragte Handwerker bereits nach kurzer Zeit sein Bestreben erfolglos aufgab.

Die Mitarbeiter des darunter gelegenen Büros wandten sich massiv an das Gebäudemanagement, da Unterlagen durch Tropfwasser geschädigt wurden und elektronische Geräte aufgrund der unkontrollierten Wassereinträge ihren Dienst quittierten.

Eine schnelle Lösung musste damit her – ungeachtet, ob die Undichtigkeit(en) gefunden wurden oder nicht!



Foto 1

„Erste Hilfe“-
Maßnahme

Hierzu befestigte der Hausmeister unter der zwischenzeitlich freigelegten Betondecke erst einmal an Ketten hängend ein Blech mit aufgekanteten

Rändern, um das abtropfende Wasser gezielt von den Bürotischen fernhalten zu können.



Foto 2

Diese Maßnahme erwies sich nur im Zusammenwirken weiterer konstruktiver (doch weitab anerkannter Regeln befindlicher) Maßnahmen als wirkungsvoll, sodass die so aufgefangene Wassermenge über eine Schlauchleitung in einen bereitgestellten Behälter abgeführt werden konnte (3 gelbe Pfeile).

Ein weiteres Blech oberhalb des „Hauptbleches“ wurde notwendig, da sich die Betondecke ihrer Wasserfracht bald auch an weiteren Stellen entlud (Pfeil rechts).

Nachdem ein aufgespannter Regenschirm auch das Faxgerät schützte, wurde die Büroarbeit wieder aufgenommen.

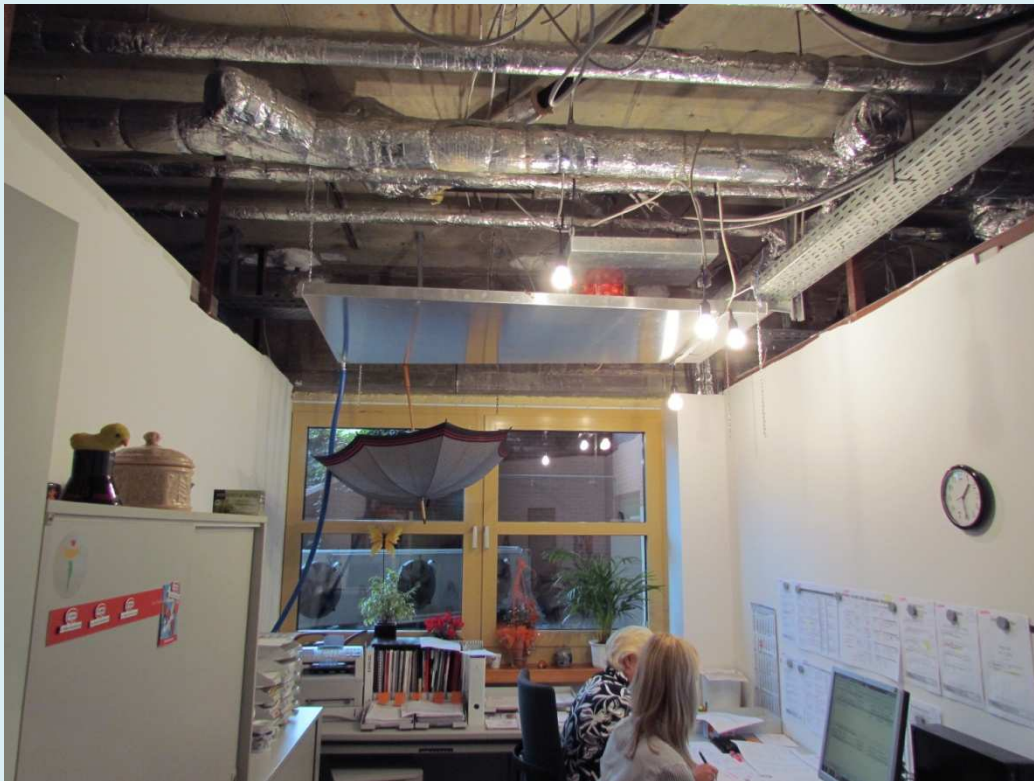


Foto 3

Gesamt-
ansicht;
Einblick
in den
Büroalltag

Letztendlich arrangierten sich die beiden Damen des Büros über einen nicht näher bezeichneten Zeitraum mit der doch recht ungewöhnlichen Situation.

Ursache für die Undichtigkeit:

Ein Bündel von Elektrokabeln, welches zur Energieversorgung von Elektrogeräten der Küche diente wurde unsachgemäß mit Silikon abgedichtet. Das so in die Betondecke eingedrungene Wasser verteilte sich über die Deckenunterseite und tropfte an den jeweils tiefgelegenen Stellen im darunter gelegenen Büro ab.

(Vorgang aus 2011)